

Fortbildung Lehrmusiktherapie 2025

Musiktherapieausbildungen sind integral aufgebaut: Theorie, Praxis, Supervision und Selbsterfahrung sind gleichwertige curriculare Bausteine, um die Studierenden fundiert auf die vielfältigen Herausforderungen der Praxis vorzubereiten.

Die Lehrmusiktherapie – Einzel und/oder Gruppe – gehört zum Modul Selbsterfahrung. In ihrem geschützten, vom regulären Studienbetrieb abgekoppelten Rahmen, werden persönlichkeitsbildende Wachstumsprozesse ermöglicht. Die Wirkung musiktherapeutischer Beziehungsgestaltung und Methodik kann an sich selber erlebt werden.

Den Kolleginnen und Kollegen, die Lehrmusiktherapie anbieten, kommt demgemäss eine zentrale Bedeutung im Ausbildungsprozess zu. Sie begleiten biographische Reflexionsprozesse, stützen bei persönlichen Herausforderungen im Spannungsfeld von Studium, ersten Kontakten mit Patient:innen, begleitender Berufstätigkeit und privaten Beziehungen. Sie regen Selbsterkenntnis durch Experimente im gemeinsamen Musikspiel an und bieten Raum für Selbstfürsorge und Ressourcenstärkung. Dem therapeutischen Prozess folgend verknüpfen sie Erlebtes mit der Metaebene, begründen ihre Interventionen im Kontext musiktherapeutischer Methodik und reflektieren gemeinsam mit dem/der Student:in/Klient:in deren Wirkung.

Als Vorbereitung und Unterstützung für diese anspruchsvolle und bereichernde Aufgabe bietet die ZHdK erneut einen Fortbildungszyklus in Lehrmusiktherapie an.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Musiktherapie und Lehr-Musiktherapie
- erkennen spezifische Herausforderungen der therapeutischen Beziehungsgestaltung in Lehrmusiktherapieprozessen und entwickeln einen entwicklungsfördernden Umgang damit
- vertiefen ihre Kompetenzen bezüglich Prozesswahrnehmung und dem situativ sinnvollen Einsatz von Metareflexion
- erweitern ihr musiktherapeutisches Interventionsrepertoire im Hinblick auf das Lehrmusiktherapie-Setting
- reflektieren & erörtern Chancen und Herausforderungen der „Lehr“-Aspekte in Bezug auf Arbeitsstil und Interventionspraxis in Lehrmusiktherapien

Methodik / Didaktik

Die Seminare bauen auf der musiktherapeutischen Berufserfahrung der Teilnehmenden auf. Die Inhalte werden durch theoretische Inputs der Lehrenden, Übungssettings und kollegialen Austausch erarbeitet und vertieft.

Inhalte, Termine & Zeiten

| Daten | Kurs | Dozent/-in |
|--------------|---|----------------------|
| 24./25.05.25 | Sem. 1: Einführung in die Lehrmusiktherapie <ul style="list-style-type: none"> – Abgrenzung Musiktherapie – Lehrmusiktherapie – Stellenwert in Ausbildung und Berufspolitik – Lehrmusiktherapie Setting – Herausforderungen & Chancen von Lehrmusiktherapieprozessen – Menschenbild, ethische und ökonomische Fragen | Astrid Lorz-Zitzmann |
| 28./29.06.25 | Sem. 2: Einführungsseminar Einbezug Metaebene <ul style="list-style-type: none"> – Ziele, fokussierte Schwerpunkte und Wahl des Zeitpunktes beim Einbezug der Metaebene – Herausforderungen und kritische Reflexion – Übung des Wechsels zwischen Prozess- und Metaebene | Astrid Lorz-Zitzmann |
| 23./24.08.25 | Sem. 3: Vertiefungsseminar Einbezug Metaebene <ul style="list-style-type: none"> – Aspekte der Prozessbeobachtung: Verlauf und Beziehung; Wechsel von Spielen und Sprechen – Übung prozessadäquater Einbezug der Metaebene | Christian Kloter |
| 06./07.09.25 | Sem. 4: Spez. Interventionen der Lehrmusiktherapie <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung didaktischer Aspekte – Bedeutung von Struktur und Form – Übung und Reflexion lehr-musiktherapeutischer Interventionen – Reflexion des lehr-musiktherapeutischen Arbeitsstils | Christian Kloter |

Die Seminare finden jeweils zu folgenden Zeiten statt:

Samstag: 09.30 bis 19.30h (8 Std.)

Sonntag: 09.30 bis 14.30h (4 Std.)

Leitung**Seminar 1**

Astrid Lorz-Zitzmann, Bern. Musiktherapeutin (Dipl. Musiktherapeutin FH & MAS in Klin. Musiktherapie) SFMT; eidg. anerkannte Psychotherapeutin ASP; Musiktherapeutin pädiatrische Onkologie; freie Praxis für Musiktherapie; langjährige Lehrmusiktherapeutin

Seminar 2

Astrid Lorz-Zitzmann

Seminar 3

Christian Kloter, Baden, Musiktherapeut (MAS in Klin. Musiktherapie & Dipl. Kunsttherapeut ED) SFMT; Supervisor / Coach, bso; Atelier für Musiktherapie, Supervision & Coaching; langjähriger Lehrmusiktherapeut

Seminar 4

Christian Kloter

Zulassungsbedingungen

- Mindestalter 35 Jahre
- Abgeschlossene musiktherapeutische Ausbildung
- Mindestens 100 Std. musiktherapeutische Selbsterfahrung, davon mindestens 50 Std. Lehrmusiktherapie im Einzelsetting (inkl. Selbsterfahrung in der Ausbildung)
- Mindestens fünf Jahre Berufspraxis, wovon drei Jahre im klinischen Bereich. Bewerber:innen, die primär im Kinderbereich oder in der Heilpädagogik gearbeitet haben, erläutern, inwiefern sie Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen mitbringen (z.B. Elternberatung, Leitung Weiterbildungskurse).
- Mindestens 100 Std. Supervision (wovon 40 Std. nach Abschluss der Musiktherapie-Ausbildung)
- Nachweis therapeutischer und musikalischer Weiterbildung (Auswahl, mind. 50 Std.)
- Bereitschaft zur Supervision während der Lehrmusiktherapie-tätigkeit wird erwartet.

Bewerber:innen, welche Musiktherapie-Ausbildungen im Ausland abgeschlossen haben, werden zu einem Gespräch eingeladen.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 1800

Der Betrag wird in zwei Raten à CHF 900 in Rechnung gestellt.

Ort

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Toni Areal, Pfingstweidstrasse 96

8031 Zürich

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den Link <https://www.zhdk.ch/weiterbildung/weiterbildung-musik/musiktherapie/musiktherapie-plus-1755>

Anmeldeschluss: 31. März 2025

Information

Für administrative Fragen Zentrum Weiterbildung ZHdK, Sekretariat:

Marianne Hermon, marianne.hermon@zhdk.ch, +41 43 446 51 84

Für fachlich-inhaltliche und persönliche Fragen Studienleitung:

Beate Roelcke +41 79 344 53 07